



DIGITALKONFERENZ KUNST UND KULTUR IN DIE INNEN- STADT

Dokumentation der Digitalkonferenz vom 13.10.2021

Impressum



steg NRW
Ostwall 9
44135 Dortmund

Tel. 0231 477788-0
Fax 0231 477788-29
info@steg-nrw.de
www.steg-nrw.de

Bearbeitung
Stefan Kaspari



INHALT

1 ANLASS UND ZIELSETZUNG DER VERANSTALTUNG.....	4
2 VERANSTALTUNGSPROGRAMM UND ABLAUF.....	4
3 TEILNEHMERKREIS.....	5
4 ERGEBNISSE.....	5
5 FAZIT UND AUSBLICK.....	11

1 ANLASS UND ZIELSETZUNG DER VERANSTALTUNG

Die Stadt Ratingen bezieht Fördermittel aus dem „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren“ des Landes NRW, u.a. für den Verfügungsfonds Anmietung, mit dem leer stehende Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomieflächen in der Ratinger Innenstadt angemietet und zu vergünstigten Konditionen weiter vermietet werden können. Für die Begleitung der Förderantragstellung, der Erstellung eines Strategiepapiers und Umsetzung des Verfügungsfonds Anmietung wurde das Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH beauftragt. Im Rahmen der Entwicklung der Strategie wurden Experten- und Expertinnen-gespräche mit verschiedenen Innenstadtakteuren und Akteurinnen durchgeführt, im nächsten Schritt wird mit Vertreter:innen unterschiedlicher Interessen in Digitalkonferenzen diskutiert, welche Angebotsergänzungen in der Innenstadt gewünscht werden –in den Leerständen, im öffentlichen Raum und hinsichtlich weiterer Aspekte, z.B. Vermarktung. Nach einer ersten digitalen Veranstaltung mit Jugendlichen aus Ratingen sollen heute mit Künstlern und Künstlerinnen und Kulturschaffenden weitere Vorschläge gesammelt werden. Ziel ist es, diese Vorschläge im Nachgang zu qualifizieren und umsetzbare Projekte zu entwickeln.

2 VERANSTALTUNGSPROGRAMM UND ABLAUF

Datum: 13.10.2021
Uhrzeit: 17:00 – 19:00 Uhr
Ort: digital (Zoom)

TOP	Thema	
1	Begrüßung und Hinweise zur Technik und digitalen Werkzeugen	
2	Folgen der Corona-Pandemie – Frustration oder Inspiration	
3	Kulturschätze Innenstadt und neue Orte für Kunst und Kultur	
4	Ideenbörse – Erfahrungen, Ideen, Projekte,...	
5	Was braucht's noch? Erlaubnis, Genehmigungen, Finanzen,...	
6	wer macht was? Nächste Schritte, Aufgabenverteilung, Termine,...	
7	Verabschiedung und Abschluss	

Nach einer kurzen Einführung und inhaltlichen Inputs zum Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte in NRW und dem Integrierten Entwicklungskonzept Ratingen-Zentrum (INTEK) wurden die Teilnehmenden in einer Workshopphase aktiv eingebunden.



3 TEILNEHMERKREIS

Insgesamt nahmen sieben Künstler /-innen aus verschiedenen Kunstbereichen sowie Herr Stamm vom Amt für Kultur und Tourismus der Stadt Ratingen aktiv an der Veranstaltung teil. Frau Cremer, Leiterin des Amtes für Stadtplanung, Vermessung und Bauordnung, Frau Courage und Herr Ibsch (Stadterneuerung) und das Citymanagement (Innenstadtbüro) begleiteten die Veranstaltung. Einige Eingeladene mussten ihre Teilnahme im Vorhinein aus Termingründen absagen, zeigten sich jedoch interessiert an den Ergebnissen der Digitalkonferenz und kündigten eine Teilnahme im weiteren Verlauf des Prozesses an.

4 ERGEBNISSE

4.1 KULTURSCHÄTZE IN DER INNENSTADT

Frau Howe stellt sog. Kulturschätze in der Innenstadt vor, die sie im Vorfeld der Veranstaltung analysiert hat. Hierzu zählen beispielsweise das Stadtmuseum, die städtische Musikschule, das Stadttheater, aber auch private Einrichtungen wie das Kino 1+2 oder das Puppen- und Spielzeugmuseum im Trinsenturm. Frau Howe bittet die Teilnehmenden darum, Ergänzungen zu der Sammlung kulturell bedeutsamer Orte in der Ratinger Innenstadt zu nennen.



Kulturschätze Innenstadt



Ratinger Innenstadt - Inhalte und strategische Überlegungen zum Sofortprogramm Seite 12

Abbildung 1: Kulturschätze in der Ratinger Innenstadt (Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH)

5

Zusätzlich zu den vorgestellten „Kulturschätzen“ in der Ratinger Innenstadt wurden folgende Orte in der Diskussion durch die Teilnehmenden genannt, die einen hohen Wert für Kunst und Kultur aufweisen:

- Jugendzentrum Lux
- Buch-Café, Tragödchen
- Bücherei mit Lerncafé (auch wenn im Moment wegen fehlender Größe und den dadurch entstehenden Einschränkungen durch Corona nicht genutzt)
- Altstadtbuchhandlung mit Lesungen
- Spiel & Buch hat lange Zeit im Freiraum Lesungen und kleine Konzerte angeboten (seit Ende September geschlossen)
- Kaffeerösterei Rosendahl möchte zukünftig in der Kornsturmstraße kleinere Veranstaltungen anbieten.

4.2 IDEENBÖRSE: ERFAHRUNGEN, IDEEN, PROJEKTE

Die Teilnehmenden werden darum gebeten, Ideen für künstlerische Aktivitäten in der Innenstadt zu nennen. Diese Vorschläge werden von Frau Howe und die Teilnehmenden interaktiv auf einem digitalen Whiteboard notiert.



Abbildung 2: Ideensammlung auf dem digitalen Whiteboard (Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH)

Eine Reihe der geäußerten Vorschläge wurde nachfolgend seitens der Vorschlagenden präzisiert und gemeinsam diskutiert. Folgende Ergebnisse sind festzuhalten:

- Schaffung und Etablierung eines gewerkeübergreifenden Aufführungs- und Ausstellungsorts im Ratinger Zentrum mit ca. 60 bis 100 Sitzplätzen

- für Theater nebenan, Tragödien, für Kunstausstellungen, etc.
- Vorteil für das Publikum: Wissen um festen Kulturstandort in der Ratinger Innenstadt mit möglichst täglichem Programm.
- in der Folge ist ein belebender Effekt für die Gastronomie zu erwarten.
- bei Verhandlungen mit den Eigentümern intensive Unterstützung durch Stadt nötig.
- Dr. Tünkers: Kunstbüdchen in Ratingen-Lintorf:
 - Wird vom Gedanken getragen, Kunst immer und überall erlebbar zu machen
 - Idee: das Kunstbüdchen einer Abitur-Schulklasse zur Verfügung zu stellen
 - Private Räume für künstlerische Nutzungen bestimmten Zielgruppen (z.B. Schülern) zur Verfügung zu stellen, Koordination durch die Stadt (z.B. Lesungen). Beispiele hierzu finden sich in Düsseldorf.
 - Idee: Schülerinnen und Schülern eine Wand zur Gestaltung zur Verfügung zu stellen (Street Art)
 - Idee: Führungen für Kinder im Museum anbieten und diese zu Guides ausbilden
 - Mithilfe VF/BMB: Videoinstallation auf Schaufenster eines Leerstands oder auf einer Außenwand im Innenstadtbereich
- Gestaltung von Schaufenstern mit Hinweisen (Werbung) auf Ateliers, Werkstätten, Ausstellungsräume
- Schaffung einer städtischen Koordinierungsstelle für Fördermöglichkeiten. Aufgaben:
 - Recherche von Förderprogrammen von Bund, Land, Stadt und sonstigen Möglichkeiten
 - Beratung von Unterstützungssuchenden
- Frau Schülke: Transfer der Ausstellung „Papageien und Schwäne“ in die Innenstadt, hier: Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum denkbar
 - Integration von Hinweisen in innerstädtischen Ausstellung auf den Stadtraum Ratingen-West, so dass beide Standorte profitieren können
 - bisher: gelegentliche Bespielung von Leerständen, Seniorenzentren, auf öffentlichen Plätzen in Ratingen-West. Dabei wurde festgestellt, dass Ausstellungen in Leerständen aufgrund mangelnder Ausstattung häufig nicht optimal durchführbar sind.
 - perspektivisch: Schaffung eines städtisch geförderten Ausstellungsraums in Ratingen-West, der sich mit Stadt, Architektur und Raum beschäftigt.
- Frau Kugler: Neuauflage des Literaturwettbewerbs der Dumeklemmer-Stiftung „Wie stelle ich mir Ratingen 2025 vor?“
 - Hierzu: Auslobung von Preisen durch Buchhandlungen, koordiniert durch Buch-Café Peter & Paula.
 - Hieraus: Stiftung eines Literaturpreises für junge Ratinger Autoren und Autorinnen
- Frau Hilpert: Interesse an temporärer Ausstellung in einem Pop-up-Store in der Ratinger Innenstadt
 - Hier: Bogen schlagen zum Atelier in Ratingen-Homberg, in dem Workshops für Kinder und Erwachsene stattfinden.
- Frau Kugler: Hieraus entwickelte Idee: gemeinsame Aktion verschiedener Ratinger Künstlerinnen und Künstlern unter dem Motto: „die Stadtteile zu Gast in der Ratinger Innenstadt“.
- Feststellung: Es fehlt an Geldern für überregionale Werbung.
- Erfordernis der Schaffung und Etablierung eines regelmäßigen runden Tisches mit Kunst- und Kulturschaffenden, Politik und Verwaltung.
- Kunst und Kultur sollte als Wirtschaftsfaktor für die Stadt Ratingen angesehen werden.



- Nicht jede Kunstform eignet sich für den öffentlichen Raum, manches braucht den Schutzraum des „White Cubes“
- Herr Schultz: regelmäßig zum Welttag des Buches kommen Schulklassen in die Buchhandlung und es gibt eine kleine Veranstaltung
- Ideen für Veranstaltungen im Freien: auf dem Marktplatz, im Arkadenhof, auf dem Rathausvorplatz, z.B. Lesungen, Freilichtkino, Ausstellungen. Idee einer Veranstaltung, bei der verschiedene Ratinger Malerinnen und Maler gemeinsam auf dem Rathausvorplatz malen.
 - Hierbei könnten größere Veranstaltungen durch die RMG, kleinere Veranstaltungen durch das Kulturbüro organisiert werden.
 - Medienzentrum: kleine Bühne vorhanden, daher eventuell Kombination von Ausstellung und Theater denkbar
- Weitere Kulturorte (auch außerhalb der Innenstadt)
- Die ehemalige Scheune der Wasserburg Haus zum Haus (Dr. Christa Lambart) wurde 2005 zum Konzertsaal umgebaut.
- Ausstellungen im Pönsgenpark im Rahmen des EUROGA 2002plus (2002 und 2003) durch den Kunstverein
- Ferdinand-Trimborn-Saal der Musikschule Ratingen: Kammermusiksaal mit 184 Sitzplätzen und einer Bühne von 50 Quadratmetern.
 - Hier: Ratinger Kulturtag, ausgerichtet vom Kulturamt.
 - Problem: Mix von Hobby- und Berufskünstlern. Für Hobbykünstler bietet der Kulturtag eine willkommene Bühne. Für Berufskünstler ist Teilnahme nicht sehr ertragreich.
- Kunst und Kultur in privaten Haushalten
- Schulaulen öffnen für Kulturveranstaltungen

4.3 WAS BRAUCHT'S NOCH?

Frau Sobotta erläutert die Möglichkeit, Leerstände in der Ratinger Innenstadt auch mit künstlerischen und kulturellen Nutzungen zu belegen. Erforderlich hierfür sind die Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer und Eigentümerinnen und ggf. auch Genehmigungen, falls größere Umnutzungen erforderlich sind. Die Möglichkeiten des Verfügungsfonds Anmietung stehen ab sofort bereit bis zum 31.12.2023. Die Laufzeit der Mietverträge ist grundsätzlich verhandelbar (wenn die Eigentümerschaft flexibel ist).

In dem zur Umsetzung gebildeten Team sind daher auch Stadterneuerung/-planung, Wirtschaftsförderung sowie RMG und Innenstadtbüro vertreten. Auf diese Weise soll schnelle und unbürokratische Unterstützung geleistet werden können.

Allerdings kann dieses Team nur in Ausnahmefällen die Organisation und Betreuung der Leerstandsnutzungen übernehmen, so dass z.B. Künstlerschaffende Ausstellungen selbst einrichten und ggf. auch betreuen müssten. Von Seiten der Stadt ist zudem erwünscht, dass sich die Ausstellenden / Nutzenden auch an den Kosten beteiligen.



Leerstandsmanagement

- Angebot vergünstigter Ladenlokale (Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer:innen) ab sofort bis 31.12.2023
- Unterstützung von Konzepten, Anmietung, Genehmigung, etc.
- Voraussetzung: Eine die Innenstadt belebende Wirkung



Digitalkonferenz Kunst und Kultur 13.10.2021 Seite 17



Bürgermitwirkungsbudget

Förderprogramm zur Unterstützung von privatem Engagement

- Ziel: Belebung und Stärkung der Ratinger Innenstadt
- Förderung aktiver Mitwirkung, Initiierung von kleinteiligen Projekten und Aktivitäten und Unterstützung ehrenamtlichen Engagements
- Straßenfeste, Ausstellungen, Zwischennutzungen, Konzerte, Lesungen, Kunstaktionen im öffentlichen Raum
- Förderung bis zu 100% der Kosten bis max. 4.000€
- ausführliche Informationen, Beratung und Unterstützung erhalten Sie im Innenstadtbüro, Mülheimer Straße 9

Ratinger Innenstadt - Inhalte und strategische Überlegungen zum Sofortprogramm Seite 19

Abbildung 3: Bürgermitwirkungsbudget (Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH)

Herr Kaspari vom Innenstadtbüro informiert über das Bürgermitwirkungsbudget das zur Belebung und Stärkung der Ratinger Innenstadt in Form von Straßenfesten, Ausstellungen, Zwischennutzungen, Konzerte, Lesungen und Kunstaktionen im öffentlichen Raum eingesetzt werden kann. Das Bürgermitwirkungsbudget ermöglicht eine Förderung von bis zu 100 Prozent der Kosten bis maximal 4.000 Euro. Das Innenstadtbüro hält ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für die Bürger und Bürgerinnen vor.

10

Verfügungsfonds

Gemeinsames Handeln von Bürgerschaft, Wirtschaft und öffentlicher Hand

- Ziel: Erhaltung und Entwicklung der Ratinger Innenstadt
- Aktivierung privater Finanzressourcen
- Beteiligungsaktionen zur Gestaltung des öffentlichen Raums, Kunst, Beleuchtung
- Förderfähig sind investive und investitionsvorbereitende Maßnahmen
- 50% aus öffentlichen Mitteln als Zuschuss bis max. 10.000€ brutto
- ausführliche Informationen, Beratung und Unterstützung erhalten Sie im Innenstadtbüro, Mülheimer Straße 9

Ratinger Innenstadt - Inhalte und strategische Überlegungen zum Sofortprogramm

Seite 2

Abbildung 4: Verfügungsfonds (Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen)

Außerdem stellt Herr Kaspari den kommunalen Verfügungsfonds vor. Dieser Verfügungsfonds ermöglicht die Umsetzung von Maßnahmen, die zum Erhalt und zur Entwicklung der Ratinger Innenstadt beitragen. Aus dem Verfügungsfonds lassen sich 50 Prozent der Kosten bis maximal 10.000 Euro brutto als Zuschuss aus öffentlichen Mitteln generieren. Herr Kaspari verweist auf die Beratungsleistungen des Innenstadtbüros zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten.

5 FAZIT UND AUSBLICK

Aus Sicht der Veranstalter war die Veranstaltung erfolgreich: Künstler und Kulturschaffenden zeigten sich engagiert und interessiert an der Entwicklung „ihrer“ Innenstadt und brachten ihre Bedarfe und Vorschläge zielgerichtet ein.

Aus den Ergebnissen der Diskussion ergeben sich neue Ansätze für das Ladenmanagement, mehr Kunst und Kultur in der Ratinger Innenstadt zu präsentieren. Sowohl die kurzfristige Nutzung eines Leerstands durch Kunstschaffende, beispielsweise in der Vorweihnachtszeit, als auch die längerfristige Schaffung eines gewerkeübergreifenden Kulturorts in der Innenstadt, der zur Belebung der Ratinger Innenstadt beiträgt und einen positiven Effekt auf Gastronomie und Handel haben kann, sollten weiterverfolgt werden. Das Ladenmanagement wird den Kontakt zu den interessierten Künstlerinnen und Künstlern halten und diese bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen. Auch die Fördermöglichkeiten durch das Bürgermitwirkungsbudget und den Verfügungsfonds stießen auf Interesse bei den Teilnehmenden und könnten zur Umsetzung künstlerischer Aktivitäten in der Ratinger Innenstadt genutzt werden.